

Bezeichnung des Ausschusses

Schul- und Kulturausschuss/
Finanzausschuss

Tag der Sitzung

15.09.2005

Beginn der Sitzung

17:00 Uhr

Ende der Sitzung

FA: 18:07 Uhr
SuKA: 18:20 Uhr

Ort der Sitzung

Studio des theater itzehoe

Anwesend

Schul- und Kulturausschuss:

Ratsherr Jürgen Stahmer, Vorsitzender
Ratsherrin Ingrid Reichhelm
Ratsherr markus Müller
Ratsherr Manfred Jauß
Ratsherr Hans-Jürgen Studt
Frau Susanne Klopke
Herr Heinrich Kracht
Frau Roswitha Herold
Herr Hans-Dieter Helms, stv. Mitglied (ab 17:12 Uhr)

Finanzausschuss:

Herr Sven Schulz, Vorsitzender
Ratsherrin Monika Künzl-Jauß
Ratsherrin Ingrid Reichhelm
Ratsherr Frank Schucherdt
Frau Sigrun Schmidt
Herr Jürgen Hinck
Herr Volker Jörgensen, stv. Mitglied
Ratsherr Werner Rieder, stv. Mitglied

es fehlten

Finanzausschuss:

Ratsherr Fred-Uwe Lübbert, stv. Vorsitzender
Ratsherr Karl-August Geest
Frau Ute Nowak

Ferner anwesend

Bürgermeister Blaschke
Frau Dr. Hobl-Friedrich, theater itzehoe
Herr Springer, Rechnungsprüfungsamt
Herr Carstens, Amt für Finanzen
Herr Simon, Bürgermeisterbüro
Frau Schütt, Vorsitzende des Vereins „Feunde des theater itzehoe“
Herr Hans-Peter Kunert, Speeldeel
Herr Ehrich, Nordeutsche Rundschau
Herr Holm, Besucher

Protokollführer

Herr Mühle

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

Herr Stahmer, Schul- und Kulturausschussvorsitzender

Herr Schulz, Finanzausschussvorsitzender

Unterschrift des Protokollführers

Vor Einstieg in die Tagesordnung kam von vereinzelt Ausschussmitgliedern Kritik am Versand der Unterlagen. Diese seien verspätet bzw. gar nicht angekommen.

Verwaltungsseitig wurde dazu angemerkt, dass die Sitzungsunterlagen vom Protokollführer persönlich in jedes Postfach verteilt wurden, jedoch die nachgereichten Sitzungsunterlagen versehentlich nicht an die bürgerschaftlichen Mitglieder verteilt wurden. Die Verwaltung geht dennoch der Angelegenheit nach.

Danach berieten die Ausschüsse über die Anträge der CDU-Fraktion zu TOP 2 und 3 mit dem Ergebnis, dass der Antrag zu TOP 2 als neuer TOP 5 für die alleinige Sitzung des Schul- und Kulturausschusses aufgenommen wurde und der Antrag zu TOP 3 auch unter diesem Punkt behandelt wurde.

TOP 1 Einwohnerfragestunde:

Es gab keine Meldung zu diesem Tagesordnungspunkt.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		15.09.2005	2
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		46.01	
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich	Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Theater itzehoe					
Gremium Schul- und Kulturausschuss sowie Finanzausschuss			<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung	
			<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung	
			<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information	
Anlagen Theaterprofil theater itzehoe					
Betreff Profil des theater itzehoe					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss sowie der Finanzausschuss nehmen vom Theaterprofil des theater itzehoe zustimmend Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) Der Schul- und Kulturausschuss sowie der Finanzausschuss nehmen vom Theaterprofil des theater itzehoe mit den in der Erläuterung dargestellten Ergänzungen zustimmend Kenntnis.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
siehe Erläuterungen				Sitzung am	TOP
Beratungsergebnis		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	15.09.2005	2
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	
				Beglaubigt	
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		
	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		
				Datum, Unterschrift	

Unter diesem Punkt dankte der Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses der Theaterdirektorin Frau Dr. Mechtild Hobl-Friedrich für die bis dato geleistete sehr gute Arbeit und gratulierte ihr zur Vertragsverlängerung bis zum Jahr 2009. Er sah die Verlängerung des Vertrages als hervorragenden Start in eine erfolgreiche Spielzeit 2005/2006 an.

Das Profil des Theaters wurde intensiv beraten und diskutiert.

Auf Anregung des Bürgermeisters und der Theaterdirektorin wurden zwei Ergänzungen aufgenommen:

1 Ergänzung:

I. 3. Absatz: ...ist vorhanden und soll intensiviert werden. (siehe Anlage „Theaterprofil“ **fett**, *kursiv* und unterstrichen dargestellt).

2. Ergänzung:

II. vorletzter Absatz: ... externe Veranstalter, insbesondere im Bereich der Anmietungen, lukrativ erweist. (siehe Anlage „Theaterprofil“ **fett**, *kursiv* und unterstrichen dargestellt).

Abstimmungsergebnis:

Schul- und Kulturausschuss: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Finanzausschuss: 5 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

Theaterprofil

theater itzehoe

I. GRUNDLAGE

Das **theater itzehoe** liegt zentral und leicht erreichbar für Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel (Bus und Bahn); im Umfeld sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Das Haus ist von bemerkenswerter Architektur: der Name des Architekten Prof. Gottfried Böhm hat Weltruhm. Auch das angrenzende Landgericht mit den Augustin-Plastiken, dem gestalteten Platz und der anschließenden Grünfläche hat architektonischen Reiz.

Das theater itzehoe bietet Vorstellungen an:

- ◆ im Großen Haus (i.d.R. bis ca.650) Plätze),
- ◆ im Studio (max. 120 Plätze),
- ◆ On Stage (max. 140 Plätze).

Die Möglichkeit, den Großen Saal durch eine andere Bestuhlung auch einer anderen Nutzung als für Theaterveranstaltungen zuzuführen, ist vorhanden **und soll intensiviert werden.**

Auf einer bei seiner Gründung und Inbetriebnahme ursprünglich finanziell, materiell und personell gesicherten Basis konnte das Profil des theater itzehoe entwickelt und zu bemerkenswerter Reputation geführt werden.

Diesen Ruf gilt es nicht nur zu wahren, sondern weiter zu intensivieren und zu verbreiten.

Dazu müssen folgende Eckpunkte festgehalten werden:

1. Das theater itzehoe braucht ein klares und eindeutiges Bekenntnis der Ratsversammlung zum Bestand des Hauses.
2. Eine ausreichende finanzielle Ausstattung muss gesichert sein.
3. Das künstlerische Niveau der Veranstaltungen darf nicht absinken.
4. Die Programm-Vielfalt muss erhalten bleiben, um die Attraktivität nicht einzubüßen.
5. Der Identifikationsprozess der Stadt und der Region mit „ihrem“ Theater muss vorangetrieben und durch entsprechende Veranstaltungen (Kulturnacht; „Schiller spectaculum“ etc.) unterstützt werden.
6. Das theater itzehoe als „weicher Standortfaktor“ muss Eingang finden in das Leitbild der Stadt Itzehoe.
7. Das theater itzehoe muss weiterhin für andere Veranstalter und Gruppen aus Stadt und Region, insbesondere für die Itzehoer Speeldeel und die zahlreichen Schul- und Lientheatergruppen, nicht zuletzt für den theatereigenen Jugendclub, eine Heimstatt bleiben können.
8. Bauliche Veränderungen mit dem Ziel, eine höhere Besucherkapazität anbieten zu können, sollten zügig vollzogen werden.

II. PROFIL

Das **Profil** eines Theaters wird in erster Linie durch seinen **Spielplan** geprägt. Dieser kann sehr unterschiedliche Ausrichtungen haben: Er mag sich modernen Stücken oder dem Regionalen, dem klassischen Sprechtheater oder der Suche nach Unentdecktem verpflichtet fühlen. Entscheidend jedoch ist, dass ein solcher

Spielplan unverwechselbar ist, sich von dem anderer Häuser maßgeblich unterscheidet und den Ansprüchen seiner Zielgruppen gerecht wird.

Am Rande der **Metropolregion Hamburg** und in der Umgebung anderer Veranstaltungsstätten hat sich das theater itzehoe im Laufe der Jahre durch kluge Spielplanpolitik, ein durchdachtes Werbekonzept und einen besucherfreundlichen Service ein eigenes Profil erworben und sich zu einem der profiliertesten Gastspielhäuser Schleswig-Holsteins entwickelt.

Dazu zählt zum einen das dezidierte **Kinder- und Jugendtheaterprogramm**, das kein anderes Gastspielhaus in Schleswig-Holstein aufweisen kann.

Mit diesem ambitionierten Angebot geht ein entsprechendes weiteres **Theaterangebot** einher, das (auch jungen) Menschen den Zugang zu literarischen und musikalischen Werken sowie zu ethischen Werten auf emotionale Weise ermöglicht, Werte, die im Zuge der Individualisierung unserer Gesellschaft und der Globalisierung der Ökonomie verloren zu gehen drohen und doch von so eminent wichtiger Bedeutung sind.

Zum anderen existiert ein Angebot an **theatereigenen Veranstaltungen**, die von einem so bemerkenswerten künstlerischen Niveau sind, dass zunehmend, gerade auch im Musikbereich, Besucher eine weitere Anreise nicht scheuen (z.B.: Westerland; Bremen; Düsseldorf;).

Da das Schleswig-Holsteinische Landestheater nur einen schmalen Repertoire-Ausschnitt anbieten kann, bleibt es von überaus großer Bedeutung, zur Bereicherung des eigenen Spielplanes und zur Gewährleistung von künstlerischer sowie der Genre-Vielfalt, auch andere Bühnen zu verpflichten.

Das **theater itzehoe** beruft sich auf einen **bildungs- und kulturpolitischen Auftrag**, der gerade in Zeiten von Arbeitslosigkeit und Sozialabbau einen herausragenden Stellenwert gewinnt. Dabei weiß es um die sehr unterschiedlichen Wünsche der Besucher und versucht, diesen mit großer Bandbreite entgegenzukommen, ohne den hohen Anspruch aufzugeben.

Um diesem gerecht zu werden, ist es notwendig, dass das Theater Veranstaltungen durchführen kann, die sowohl den „Bildungsbürger“, als auch denjenigen, der „nur“ Unterhaltung sucht, erreichen.

Während des Spielbetriebs zwischen September und Mai können potentielle Besucher aus einem Angebot von derzeit rund 210 Veranstaltungen und einem sorgfältig disponierten Preisgefüge (incl. insbesondere eines Angebotes auch für einkommensschwache Personengruppen) die ihnen zusagenden Veranstaltungen auswählen.

Die Entwicklung hin zu größtmöglicher Flexibilisierung in der Gestaltung des Theaterbesuchs über das vorhandene konventionelle Abonnementsystem hinaus mit Wahlabonnement, Theatercard und elektronischem Kartenverkauf, sowie der Ausweitung des Vorverkaufsnetzes, erfolgt auf einem sehr hohen professionellen Niveau.

Das klar erkennbare **Profil des theater itzehoe** verschafft dieser Veranstaltungsstätte einen sehr guten Ruf weit über die Region hinaus, und trägt damit zur positiven Image-Bildung der Stadt Itzehoe nicht unwesentlich bei.

Die angestrebte **weitere Profilierung** dieses Hauses wird möglich, wenn sich das Theater für externe Veranstalter, **insbesondere im Bereich der Anmietungen**, lukrativ erweist. Dadurch wird der Ruf des Hauses, das für seine exzellente Akustik und die hervorragende technische und persönliche Betreuung stets gelobt wird, weiter hinausgetragen.

Um dies zu erreichen, wäre es wünschenswert,

- ◆ wenn das unmittelbare Umfeld des Gebäudes eine bessere Gestaltung erfahren könnte,

- ◆ wenn durch evtl. Umbauten das gastronomische Angebot verbessert,

- ◆ die Instandhaltung des Gebäudes und

- ◆ die dem modernen Standard angepasste technische Ausstattung

- ◆ sowie die Beibehaltung des derzeitigen Personalbestandes

gewährleistet werden könnten.

Dr. Mechtild Hobl-Friedrich
theater itzehoe
- Direktion -

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		15.09.2005	3
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		200.07/200.01	
		<input checked="" type="checkbox"/>	Entscheidungsvorlage		
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/ Abteilung Finanzen					
Gremium Schul- und Kulturausschuss sowie Finanzausschuss			<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung	
			<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung	
			<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information	
Anlagen Planungstabelle I und II zur Deckung der variablen Kosten					
Betreff Festlegung eines Kostendeckungsgrades zur Deckung der veranstaltungsbezogenen variablen Kosten					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss sowie der Finanzausschuss beschließen, den Kostendeckungsgrad zur Deckung der veranstaltungsbezogenen variablen Kosten auf ____ % festzusetzen. Dieser soll ab der Spielzeit _____ gelten.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) Die Theaterdirektion wird beauftragt, den Spielplan künftig so zu gestalten, dass die variablen Kosten der Veranstaltungen, die nicht dem Kinder- und Jugendtheater zuzuordnen sind, spätestens nach einer Übergangszeit von zwei Jahren –ab der Spielzeit 2007/2008- zu 100% durch die Einnahmen gedeckt sind. Falls künftig gegenüber den variablen Kosten bei den Einnahmen Überschüsse entstehen sollten, sollen diese zu 60% an das Theater und zu 40% an den allgemeinen Haushalt gehen.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
siehe Erläuterungen				Sitzung am	TOP
Beratungsergebnis		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen		
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu		<input type="checkbox"/>	trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr.
Gremium Schul- und Kulturausschuss/Finanzausschuss		TOP 3
<input type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input checked="" type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung	
Sollte trotz aller Bemühungen ein Unterschuss entstehen, führt die zu einer entsprechenden Kürzung der Produktionshaushaltsstelle in der folgenden Spielzeit.		
Der Zuschussbedarf für das Kinder- und Jugendtheater wird incl. einer Jugendkulturwoche auf max. 35.000,00 € begrenzt.		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

Aussprache	Seite	TOP 3
<p>Der Vorsitzende des Schul –und Kulturausschuss schlug den beiden Gremien vor, den Kostendeckungsgrad der veranstaltungsbezogenen variablen Kosten ab der Spielzeit 2007/2008 auf 100 % festzulegen. Das Kinder- und Jugendtheater soll hiervon ausgenommen werden.</p> <p>Der Bürgermeister schlug vor das Kinder- und Jugendtheater wie folgt zu deckeln: 25.000,00 € für das reine Kinder- und Jugendprogramm 10.000,00 € für die Jugendkulturwoche mithin insgesamt 35.000,00 €</p> <p>Nach weiterer intensiver Beratung wurde folgender Beschluss gefasst: (siehe abweichender/ergänzender Beschluss).</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Schul- und Kulturausschuss: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung</p> <p>Finanzausschuss: 8 Ja-Stimmen</p> <p style="text-align: right;">Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>		

TOP 4: Mitteilungen and Anfragen:

1. Seitens des theater itzehoe wird mitgeteilt, das für die Vergrößerung des dritten Fluchtweges 26.000,00 € von der Hochbauabteilung veranschlagt wurden.

Der dritte Fluchtweg wird für „Stehveranstaltung“ mit einer möglichen Besucherzahl von über 1.000 dringend benötigt. Erst ab einer Besucherzahl von 1.000 Besuchern sind Agenturen vermehrt bereit, Häuser anzumieten oder sich auf eine Teilung einzulassen.

2. Für die unbedingt notwendigste Reparatur der defekten Stühle müssen ca. 41.000,00 € in 2006 veranschlagt werden. Dieser Betrag wurde noch nicht in den Haushalt 2006 eingeworben, da zur Zeit noch über eine komplett neue Bestuhlung diskutiert wird.
3. Frau Reichhelm dankte Frau Schütt für ihre Initiative mit den Freunden des theater itzehoe, die bisher Gelder für 111 neue Stühle gesammelt haben.

Beschlussvorschlag: Kenntnis genommen

Abstimmungsergebnis:

Schul- und Kulturausschuss/ Finanzausschuss: einstimmig

TOP 5: Antrag der CDU-Fraktion zur Gründung eines Beirates

Der Antrag wurde kontrovers diskutiert.

Der Bürgermeister stellte klar, dass ein Beirat in der dargestellten Art rechtlich nicht möglich sei.

Nach kurzer weiterer Beratung zog die CDU-Fraktion ihren Antrag zurück.

Da nunmehr dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr vorhanden war, schloss der Vorsitzende die Sitzung.